

Büro für Internationale Beziehungen
Kapitelgasse 6
5020 Salzburg Austria

Bericht über mein Auslandssemester an der Fudan University in Shanghai

Sehr geehrte Damen und Herren,

an erster Stelle möchte ich Ihnen danken. Das *Joint-Study* Stipendium hat mir bei der Finanzierung sehr geholfen und es mir somit ermöglicht, eine solch lehrreiche und interessante Erfahrung in einem mir bis dahin fremden Land zu machen. Durch das Stipendium war es mir möglich den Flug sowie die Unterkunft zu finanzieren.

Das Semester an der Fudan University startete eine Woche nach unserer Ankunft in Shanghai. In dieser Zeit haben wir mit Hilfe unserer Buddys sämtliche Anmeldeprozeduren erledigt. Zudem erhielten wir von ihnen eine Führung über den unvorstellbar großen Uni-Campus. Auf diese Weise konnte man sich schon nach kurzer Zeit gut am Campus zurecht finden. In der ersten Uniwoche erklärten uns alle Professoren den Ablauf ihrer Kurse, um uns einen guten Überblick über das bevorstehende Semester zu geben. Insgesamt besuchte ich sechs Lehrveranstaltungen:

- Chinese Culture
- Environmental Communication in China

- New Media and Society
- Chinese Media and Politic
- Crisis Communication
- Brand Communication

Jeder dieser Kurse war für mich sehr lehrreich. Besonders die Lehrveranstaltung *Brand Communication* war für mich besonders interessant. Innerhalb dieses Kurses haben wir verschiedene Unternehmen besucht und konnten so einen sehr guten Einblick bekommen. Zum einen waren wir zu Besuch im Volkswagenwerk in Shanghai. Dort konnten wir einen Einblick in die Produktion bekommen und haben einen kurzen Überblick über die Werbemaßnahmen des Unternehmens in China bekommen. Besonders in Erinnerung ist mir aber noch immer der Besuch der internationalen Werbeagentur McCann. Dort erhielten wir einen sehr guten Einblick in die Arbeitsabläufe einer Werbeagentur. Besonders interessant waren die Werbeclips einiger großer internationaler Kunden, die mit Hilfe der Werbeagentur ihre Werbung kulturell an asiatische und besonders chinesische Kunden angepasst haben. Dabei wurden uns einige Merkmale aufgezählt, auf die man achten muss, wenn man in China erfolgreich Werbung machen möchte. Das fand ich besonders interessant, da mir durch den Umgang mit unseren Buddys und mein Leben in China bereits einige dieser Merkmale aufgefallen sind. Es war spannend zu sehen, wie spezielle Charaktereigenschaften asiatischer Menschen umgesetzt und für die Wirtschaft genutzt werden.

Ebenso fand ich den Kurs *Chinese Media and Politic* sehr spannend. Dort haben wir uns mit für China eher kritischen Themen auseinander gesetzt. Unser Kurs wurde in kleine Gruppen eingeteilt und einem Thema zugeordnet. Meine Gruppe hat sich mit dem Konflikt zwischen Tibet und China beschäftigt. Für mich war das ein sehr spannendes Thema. Ich wusste

zwar einiges über diesen Konflikt doch mit dem Ursprung sowie den jahrelangen Protesten war ich nicht im Detail vertraut. Durch die Recherche zu diesem Thema habe ich einige interessante Informationen entdeckt, die mich dazu brachten meine Meinung über diesen Konflikt noch einmal zu überdenken. Da die Beziehung zu unseren Buddys während unseres Aufenthalts in Shanghai immer besser wurde, ergab sich uns die Möglichkeit, mit ihnen offen über den Tibet-Konflikt zu sprechen. Sie konnten uns somit einige zusätzliche Informationen darüber vermitteln. Zudem war es interessant die ehrliche Meinung eines Chinesen zu diesem Thema zu erfahren.

Wie bereits angesprochen wurde während der Zeit in Shanghai die Freundschaft zwischen uns Salzburger Studenten und unseren Chinesischen Buddys gestärkt. Da wir keine Kurse mehr zusammen hatten, trafen wir uns regelmäßig in unserer Freizeit. Auf diese Weise wurde das Buddy-System übersprungen und wurde zu Freundschaft. Noch immer habe ich regelmäßigen Kontakt zu einigen Chinesischen Freunden und hoffe, dass dieser lange Zeit bestehen bleibt. Neben unseren Chinesischen Freunden konnten wir auch viele andere internationale Menschen in Shanghai kennen lernen. Auch dadurch konnte ich viel Neues lernen und einen Einblick in weitere Kulturen bekommen. Durch diese vielen neuen internationalen Freundschaften konnte ich meine interkulturelle Kompetenz enorm stärken und zudem auch meine Englisch Kenntnisse verbessern.

Abschließend kann ich sagen, die Zeit in Shanghai war für mich ein einzigartiges Erlebnis. Durch den Besuch an der Uni und unsere Buddys konnte ich mehr als nur einen Einblick in die Chinesische Kultur bekommen – ich konnte sie leben. Neben der Stärkung der Beziehungen zu unseren Buddys wurde vor allem aber auch die Beziehung unter uns Salzburger Student enorm gestärkt. Die Zusammengehörigkeit unserer Gruppe ist

stark gewachsen und schon nach kurzer Zeit entstand ein großes Wir-Gefühl ganz nach dem Motto: Jeder für Jeden. Wir haben stets als Gruppe zusammengehalten und vieles gemeinsam unternommen. Durch die Zeit in Shanghai ist jeder für sich gewachsen und gemeinsam sind wir zu einer großen MCM-Familie zusammen gewachsen. Wie alle anderen Erfahrungen, die ich in China gemacht habe, möchte ich auch diese nicht missen. Wer zuvor noch ein Kommilitone oder eine Kommilitonin war ist nun ein guter Freund oder eine Freundin.

Alles in allem war der Auslandsaufenthalt in Shanghai eine sehr wichtige und wunderbare Erfahrung für mich, aus der ich eine Menge wundervoller neuer Freundschaften mitnehmen kann.